



Wenn wir Menschen nur begreifen würden, zu welcher Größe wir bestimmt sind, welch eine Würde wir in uns tragen und welch einen Respekt wir einander schulden, so könnte unverzüglich, meinte Jesus, ein Reich der Freiheit, des Friedens und des Verstehens auf dieser Welt beginnen.

(Markus II, 407 Eugen Drewermann)

*Frohe
Weihnachten*

**Wir danken für all die Gelegenheiten,
wo Frauen und Männer diesen Glauben spürbar machten.
Wir danken für Ihr/Euer Mitgehen und Mittragen
im letzten Jahr !**



Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie ...
Aus den Matriken 2016
Termine 2016

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4
Seite 5

PGR-Wahl 2017
Weihnachtsfeier am Heiligen Abend
Aus dem Pfarrgemeinderat
Blitzlichter

Seite 6
Seite 7
Seite 8
Seite 9-10

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER

WEIHNACHTSMARKT 2016



Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ allen HelferInnen, Krapferl -, Kuchenbäckerinnen, sowie Nudel-, Marmeladenherstellerinnen und allen Besuchern !



RORATEFRÜHSTÜCK



* **WORT DES HERRN PFARRERS**



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Weihnachten ist eine kulturelle Institution geworden, die auf das private und das öffentliche Leben ausstrahlt wie kein anderes Ereignis im Jahresverlauf. Aber ist Weihnachten noch ein religiöses Fest? Kann man zum Beispiel beim Christbaum von einem „christlichen Brauchtum“ sprechen?

Seine Wurzeln hat es in den spätmittelalterlichen Paradiesspielen die dem „Baum der Erkenntnis“, an dem Adam und Eva gesündigt haben, den „Baum des Lebens“ entgegenstellen. „Geboren“ wird der Christbaum zweimal: im 16. Jahrhundert in den protestantischen Familien und in den Zunftstuben und dann als Licht-, Schmuck- und Gabenträger in der Bürgerkultur des 19. Jahrhunderts. Als er recht spät in den katholischen Kirchen Einzug hielt – auch als Gegenreaktion gegen die Vereinnahmung des Brauchs durch die Nationalsozialisten – wurde eine „Christianisierung“ dieses Brauchs notwendig.

Der Christbaum ist ein Verbindungsglied von Paradies- und Kreuzesbaum. Wenn im Psalm 96 gebetet wird: „Jubeln sollen alle Bäume des Waldes vor dem Herrn, wenn er kommt, wenn er kommt die Erde zu richten“ (Psalm 96, 12f.), so wird der Baum zum Symbol des Wiederkommen Christi. Im Buch der Apokalypse stehen die Bäume des Lebens. Zwölfmal tragen sie Früchte, jeden Monat einmal; und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker. (Offb 22, 2)

So schließt sich der Bogen der göttlichen Dramaturgie in der Menschheitsgeschichte: der Baum, der den Menschen zur Sünde verführte, wird durch eine neue, unvergleichliche Frucht – Jesus, der auf dem Baum des Kreuzes hängt – zur Heilung und zur Erlösung des Menschen. Der Blick auf den geschmückten Christbaum kann uns die Tiefe dieses Symbols vermitteln und in uns die Gefühle der Freude und der Dankbarkeit wecken.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit des Weihnachtsfestes und ein gnadenvolles Neues Jahr!

Peter Miscik
Ihr Pfarrer Peter Miscik

* **WUSSTEN Sie, warum.....**

... man an den Tagen vor dem Jahreswechsel und zu Silvester den Wunsch „**Guten Rutsch**“ überall, egal ob am Arbeitsplatz, in Geschäften oder bei Besuchen hört? Dieser Wunsch ist möglicherweise eine Umdeutung des jiddischen Ausdrucks „rosch“ („Anfang“) und hat gar nichts mit dem „Hinüberrutschen“ ins neue Jahr zu tun. Enthalten ist dieses Wort auch im Namen des jüdischen Neujahrsfestes „Rosch ha-Schana“.



Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr HI. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Rosenkranz

SAMSTAG: 18:00 Uhr

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00 Uhr

Den Link zur wöchentlichen Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Homepage direkt auf der Startseite.



* AUS DEN MARTRIKEN 2016 * AUS DEN MARTRIKEN 2016 *



**Beschenkt mit Gottes
Leben in der Taufe
wurden 23 Kinder**

- 19.03. Lucas Moritz FÜRST, Parndorf
 20.03. David Simon FEGERL, Mönchhof
 10.04. Michael THÜRNBECK-KISS,
Auf der Wiese
 23.04. Victoria Gerlinde HAIDER, Friedhofgasse
 24.04. Valentina SIPÖCZ, Windmühlgasse
 21.05. Sina SEIDL, Neusiedl/See
 22.05. Colleen GROMEK, Lerchengasse
 26.06. Katarina WOLF, Untere Bahngasse
 10.07. Christian RIEGLER, Fischamend
 17.07. Robin STADLER, ErzH.Frstr.
 31.07. Benedikt REININGER, Wien
 07.08. Mina BADER, Wien
 14.08. Constantin Manfred MOYSES,
Donnerskirchen
 04.09. Paul SZABO, Parksiedlung
 10.09. Hanna Antonia SCHWINGENSCHLÖGEL,
Wien
 11.09. Simona PECK, ErzH.Frstr.
 17.09. Johannes KERN, Lenaugasse
 18.09. Hannah MESZLENYI, Reitschulgasse
 24.09. Max SCHUSTER, Wien
 02.10. Lucas ZINIEL, Gartengasse 7
 09.10. Lea HÖGL, Frauenkirchnerstraße
 16.10. Magdalena SZECSENYI, Weiden/See
 18.12. Skye QUIJANO EVANS, Wien



**In Gottes Ewigkeit gingen
23 Personen voraus**

- (30.12.2015 Anna BADER, Frauenkirchnerstr.)
 09.01. Ingrid STROMBERGER, Wien
 11.01. Anna PITZER, Budapesterstraße
 17.01. Dr. Eva STANZL, Parkstrasse
 19.01. Gabriele KURCSICS, Gartengasse
 19.01. Hilde HEINZE, Wien
 09.02. Anna RAUSCHER, Budapesterstraße
 10.02. Anna STADLER, Reitschulgasse
 10.04. Matthias Graf von SPIEGELFELD
 15.04. Franz ETL, Wienerstrasse
 20.04. Elisabeth BERGER, ErzH. Frstr.
 01.06. Paul ULRAM, Lehmgrube
 09.06. Franz THURY, Wienerstrasse
 24.06. Margarete LANG, Blumentalgasse
 27.06. Rudolf MAYER, ErzH. Frstr.
 28.07. Maria BAUER, Schmalzhöhlgasse
 29.07. Franz SCHMIDT, Quergasse
 22.08. Maria MAYER, ErzH. Frstr.
 24.08. Stefan MESZLENYI, Lehmgrube
 12.09. Josef SCHEIT, Lehendorferstraße
 28.09. Maria NEMETH, Budapesterstraße
 08.11. Elisabeth MESZLENYI, Lehmgrube
 13.11. Maria STADLER, Quergasse
 24.11. Josef GRASY



**Das Ehesakrament
empfangen**

- 21.05. Sophia RUDNAY & Lukas SCHWARZ, Wien
 11.06. Lisa BERT & Benedikt MORAWETZ, Wien
 18.06. Doreen FREIER & Michael SOMLYAY, Wien
 25.06. Johanna JUNGWIRTH & Christian Fuchs, Wien
06.08. Katharina HOFFMANN & Stefan PÖLZL
13.08. Caroline LEINER & Stefan HAUTZINGER
 03.09. Dagmar HOMM & Jürgen WINKLER, Weiden/See
03.09. Gabriele KISS & Peter BRAUNSCHMIDT
 10.09. Stefanie KREILINGER & Roman BOCK, Wien
17.09. Verena STEINER & Bernhard GÖTL
 24.09. Caroline STERN & Stefan MATEJICEK, Neusiedl/See



* TERMINE 2017 * TERMINE 2017 * TERMINE 2017 *



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+17**

Die Sternsinger werden heuer am **Diens- tag, den 3. und Mittwoch, den 4. Jänner ab ca. 8:45 Uhr** unterwegs sein.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spenden, heuer besonders für das **Projektland Tansania!**

Wie immer werden wir 5 Gruppen bilden. Die Gruppen beginnen am 3. Jänner folgendermaßen:

- 1) Erzherzog-Friedrich-Straße
- 2) Wienerstraße
- 3) Budapesterstraße rechte Seite
- 4) Budapesterstraße linke Seite
- 5) Parkstraße.

Wir können leider keine genauen Informationen geben, wann die Sternsinger welche Straße besuchen werden. Je nach Wetter, Pausen und Anzahl der besuchten Personen ändert sich der Plan jedes Jahr.



Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslichtkind 2016 kommt aus der Neuen Musikmittelschule in Saxen im Bezirk Perg. Die zwölfjährige Melanie Walterer aus Klam reiste mit dem ORF Oberösterreich zum 30-Jahr-Jubiläum des Weihnachtsbrauches ins Heilige Land..

Am Samstag, den 24. Dezember, ab 10.00 Uhr kann das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



Friedenslicht
aus Bethlehem

- | | |
|-----------------|---|
| 05.03.: | Visitation durch unseren Herrn Bischof und Fastensuppenessen |
| 19.03.: | Pfarrgemeinderatswahl |
| 05.04.: | Anbetungstag |
| 09.04.: | Palmsonntag |
| 16.04.: | Ostersonntag |
| 07.05.: | Erstkommunion |
| 14.05.: | Muttertag |
| 25.05.: | Christi Himmelfahrt |
| 28.05.: | Firmung durch unseren Herrn Bischof in der Basilika Frauenkirchen |
| 04.06.: | Pfingstsonntag |
| 15.06.: | Fronleichnam |
| 23.07.: | Kirtag und Pfarrfest |
| 03.08.— 07.08.: | 40. Wallfahrt nach Mariazell |
| 15.08.: | Mariä Aufnahme in den Himmel |
| 24.09.: | Erntedankfest |
| 07.10.: | Ehejubiläumsmesse |
| 01.11.: | Allerheiligen |
| 26.11.: | Christkönigsfest |
| 27.11.: | Anbetungstag |
| 03.12.: | 1. Adventsonntag |
| 08.12.: | Unbefleckte Empfängnis |
| 10.12.: | 2. Adventsonntag |
| 17.12.: | 3. Adventsonntag |
| 24.12.: | 4. Adventsonntag |



erk
 Jahr
 nschen
DES HAL
 mit uns aus. steht auch mi
 dass es treu mich leite an der
 nt das **CHRISTUSKIND** auf die
 chen sind. Kehrt mit seinem Seger
AUF ALLEN WEGEN mit
 still und unerkannt, das
ALLE JAHRE wie
WIR MENSCHEN
 as, geht auf allen Wegen
 ite still un- erkannt, ö
 Alle kommt
 mit

*** PGR-WAHL 2017 * PGR-WAHL 2017 * PGR-WAHL 2017 ***

Pfarrgemeinderatswahl

Am 19. März 2017 wählen alle 3000 österreichischen Pfarren ihren neuen Pfarrgemeinderat für die neue Funktionsperiode 2017 bis 2022.

2017



Hier in groben Zügen der **Ablaufplan** der PGR-Wahl:

In der Sitzung des Wahlvorstandes bzw. der Wahlkommission vom 05.12.2016 wurde als Wahlmodell für unsere Pfarre die Listen- bzw. Kandidaten-Wahl beschlossen, sollten nicht genug Kandidaten zur Verfügung stehen, kommt die sogenannte Komi-Wahl zum Einsatz (Listenwahl und Möglichkeit, weitere Kandidaten auf den Stimmzettel zu schreiben). Bis 26.2.2017 soll die Kandidatenfindung abgeschlossen sein und die Kandidatenlisten wird der Pfarrgemeinde u.a. im nächsten Pfarrblatt vorgestellt.

ICH BIN DA. FÜR

Wir ersuchen Sie, Vorschläge für Projekte und Nominierung von Kandidaten zu überlegen und bis 1.1.2017 mittels nachstehendem Formular (in dieser Ausgabe und im Eingangsbereich der Kirche) in die vorgesehene Box in der Kirche (im Vorraum der Kirche) einzuwerfen.

Zum Abschluss ersuche ich Sie/Euch alle, für die kommende PGR-Wahl zu beten.



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Was erwarte ich vom Pfarrgemeinderat für die nächste Periode (Projekte, Aufgaben ...)
Vorschläge:

Wie bringe ich mich selber ein, wo/wie bin ich bereit zu helfen:

Ich stelle mich als Kandidat für die Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung JA NEIN

.....
Name Adresse

* WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE *

Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

1. *Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall,
und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

2. *O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freuen?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

Gebet:

Die Hirten schauen und staunen –
Herr, Ziel unserer Sehnsucht, erbarme dich unser.
Die Hirten bleiben und glauben –
Christus, Antwort aller Verheißungen, erbarme dich unser.
Die Hirten bewahren und erzählen –
Herr, Kraft unseres Lebens, erbarme dich unser.



Ein Familienmitglied **liest das Weihnachtsevan- gelium** vor: Aus dem hl. Evangelium nach Lukas: *In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzu- tragen.*

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quiri- nus Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort ankamen, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erst- geborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter ge- boren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himm- lisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherr-

licht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hir- ten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr ver- künden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Zum Nachdenken:

„Nach Hause kommen“

Das ist es,
was das Kind von Bethlehem
allen schenken will,
die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.



Ein Familienmitglied **liest die Fürbitten** vor:

Im Licht von Weihnachten beten wir zu unserem Mensch gewordenen Herrn Jesus Christus.

* Für alle, die uns durchatmen und leben lassen, die uns Mitmensch und Engel sind.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

* Für unsere Familie die uns Geborgenheit schenkt und Heimat ist.

* Für alle, die ein Kind erwarten

* Für alle, die krank sind an Leib oder Seele.

* Für unsere Toten, die wir in unserer Mitte ver- missen.

Für sie alle bitten wir dich, barmherziger und treu- er Gott. Amen.



Segensgebet:

Diese Nacht ist erleuchtet durch die Geburt des himmlischen Kindes:

Es legt in unsere Herzen seinen Frieden, der den Menschen guten Willens verheißt ist.

In dieser Nacht sind Himmel und Erde wieder mit- einander versöhnt.

So wollen wir auch mithelfen, dass unsere Welt eine Welt wird, in der die Menschen in Frieden mit- einander leben.

Hierzu segne uns der allmächtige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gedanken:

Der Welt ist ein Kind geschenkt. Die Engel bejubeln es. Den Hirten ist es ein Geheimnis. Die Tiere bemerken es kaum. Die Eltern umsorgen es. Alle, die davon hören, können nur staunen.

Der Welt ist ein Kind geschenkt. Dieses Kind ist Gott selbst. Gott macht sich klein, um mich zu erreichen in meinem persönlichen Jubel, in meiner Furcht, in meiner Gleichgültigkeit, in meinem Staunen, in meiner Fürsorge, in meinem Denken, in all meinen Bewegungen des Herzens.

Der Welt ist ein Kind geschenkt. Dir und mir. Findet es Herberge in meinem Leben ?

Gemeinsam beten wir das Gebet, das der Herr uns gegeben hast:

„Vater unser im Himmel, ...

Zum Abschluss singen wir 3 Strophen von Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht nur das das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.

2. Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!



*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Wissen Sie, was 2016 in Österreich zum Wort des Jahres gewählt wurde:

Bundespräsidentenstichwahlwiederholungsverschiebung. Einige Jahre davor ging der Begriff „Entschleunigung“ als Sieger hervor. Mittlerweile ist der Ausdruck fix in die Umgangssprache eingegangen und wird besonders in der Vorweihnachtszeit als therapeutischer Tipp in diversen Zeitschriften und Medien propagiert. Der Wunsch nach Entschleunigung ist auch einer der vielen Neujahrsvorsätze, die spätestens im Februar wieder vergessen sind ...



Vielleicht können uns die Worte von Papst Benedikt XVI. eine Anleitung geben: *„Weihnachten ruft uns in die Stille Gottes hinein, und sein Geheimnis bleibt so vielen verborgen, weil sie die Stille nicht finden können, in der Gott handelt. Wie finden wir sie? Das bloße Schweigen allein schafft sie noch nicht. Denn es kann ja ein Mensch äußerlich schweigen, und doch ist er von der Unrast der Dinge völlig zerrissen. Es kann einer schweigen und doch ist es unheimlich laut um ihn.*

Still werden bedeutet: eine neue innere Ordnung finden. Es bedeutet, nicht bloß auf das hinzuschauen, was unter den Menschen gilt und einen Verkehrswert unter ihnen hat. Stille bedeutet, die inneren Sinne zu entwickeln, den Sinn des Gewissens, den Sinn für das Ewige in uns, die Hörfähigkeit für Gott.“

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens durch das Stillewerden meiner Seele. Lass meine hastigen Schritte stetiger werden mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.

Ich wünsche uns, dass wir die Zeit finden, um —wie es Christian Morgenstern so treffend formuliert— “den Puls des eigenen Herzens zu fühlen, Ruhe im Innern, Ruhe im Äußern, wieder Atem holen lernen, DAS IST ES“.

„Erika Sack, Ratsvikarin

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



17.12.: Sternsinger-Workshop



GOLDENE HOCHZEIT

Am 19.11. feierten **Ildiko & Josef WAGERSREITER** im Kreise ihrer Familie die Goldene Hochzeit. Zu 50 Ehejahren wünschen wir alles Gute und Gottes Segen, viel Gesundheit und Liebe mögen Sie stets begleiten. Noch viele gemeinsame und schöne Jahre.



15.12. Gottesdienst für Ältere organisiert vom Caritaskreis



im Kampf gegen die Marienkäfer



FAMILIENGOTTESDIENST



BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



1.11. ALLERHEILIGEN



13.11. WEINSEGNUNG



**26.11.
Einweihung Raiffeisenbank
Heideboden**



**06.11.:
Hubertusandacht**



Ein neues Jahr beginnt.
Auch in diesem Jahr ziehen alle Wege
vom Morgenland zum Abendland
durch die Wüste des Lebens, endlos, an Vergänglichkeit vorbei.
Aber man kann auf ihnen die selige Reise der Pilgerschaft
zum Absoluten machen, die Reise zu Gott.
Es leuchtet der Stern.
Viel kannst Du nicht mitnehmen auf den Weg.
Und viel geht Dir unterwegs verloren.
Lass es fahren. Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht,
Myrrhe der Schmerzen hast Du ja bei Dir.
ER wird sie annehmen.
(Karl Rahner)



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtürn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtürn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtürn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.